

Aus dem Inhalt

Vorwort	3
Ich kenne mich mit Wahnsinn aus.....	6
Interview mit Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, <i>Lehrstuhl für Psychiatrie der Universität Ulm, Leiter der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm</i> von Wolfgang Weirauch	
Der Psychiater und Gehirnforscher Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Fernseh- und PC-Konsums auf den gesamten Menschen. Es ist mittlerweile wissenschaftlich eindeutig nachweisbar, daß Gewaltfilme und entsprechende Computerspiele Körper, Seele und Geist des Menschen negativ beeinflussen. Spitzer macht hierauf öffentlich aufmerksam und mahnt eine dringend notwendige Änderung unseres Medienverhaltens an.	
Wenn die Kälte siegt – Der Amoklauf von Winnenden	35
Interview mit Gisela Mayer, <i>Dozentin und Lehrerin für Ethik</i> von Matthias Klaufner	
Als Leidtragende spricht Gisela Mayer über den Amoklauf von Winnenden, denn ihre Tochter ist eines der 15 Opfer des jugendlichen Täters. Sie erzählt in diesem Interview über ihre Empfindungen und darüber, was sich in ihrer Familie seit dieser Tat geändert hat. Als Sprecherin des „Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden“ sucht sie nach den Ursachen für diese Tat und findet sie in der zunehmenden sozialen Kälte der Menschen untereinander.	
Amok – eine besinnungslose und entsetzliche Tat: zweifellos!	58
Artikel von Renate Hölzer-Hasselberg, <i>Psychotherapeutin</i>	
Zu den möglichen Hintergründen eines Amoklaufes äußert sich Renate Hölzer-Hasselberg in ihrem Artikel. Für sie sind die katastrophalen Lebensbedingungen eines immer größer werdenden Teiles der Gesellschaft sowie die soziale Kälte die Hauptauslöser für Taten dieser Art. Die rein materialistisch geprägte Erziehung der Kinder unter Negierung geistiger Tatsachen empfinden dabei viele Kinder als die erste und grundlegende Krankheit ihres Selbst.	
Kollektives Ekeltraining	63
Interview mit Uwe Buermann, <i>Dozent an den Lehrerseminaren in Hamburg, Kassel und Kiel, Autor</i> von Wolfgang Weirauch	
„In blinder Wut angreifen und töten“ lautet nach Uwe Buermann die Übersetzung des malaischen Wortes Amok. In seinem Interview vergleicht er diesen Seelenzustand mit dem der altnordischen Berserker oder dem der modernen School-Shooter, welche vorwiegend Schulen als Ausgangspunkt für ihren Amoklauf wählen. Vielfach ist die Ichpräsenz der ausführenden Person beeinträchtigt. Buermann spricht im weiteren über mögliche Ursachen hierfür.	

Die virtuelle Welt saugt einen auf..... 111

Interview mit Jorit Hillendahl, Abiturient, Zivildienstleistender in einer Reha-Klinik

von Wolfgang Weirauch

Jorit Hillendahl spricht über die Auswirkungen von Computerspielen, insbesondere des Netzwerk-Kriegsspiels „World of Warcraft“ (Welt des Kriegshandwerks) auf den Menschen. Er beschreibt seine anfänglichen Berührungen mit Computerspielen im Alter von zwölf Jahren bis hin zu einer ausgewachsenen Spielsucht, welche er aber selbst überwunden zu haben glaubt. Als Insider schildert er die Gefahren und gibt Ratschläge zu ihrer Vermeidung.

Gewalt: Verlust der Autonomie – Gefahr der Hilflosigkeit 148

Artikel von Michael Alberts, systemischer Berater und Familientherapeut

Als Verlust der Autonomie bezeichnet Michael Alberts in seinem Artikel den Zustand, in dem der Mensch nicht mehr selbstbestimmt handeln kann. Dieser Zustand geht oft einher mit einem Verlust des Selbstwertgefühls, welcher seinerseits die Gewaltbereitschaft des oder der Betroffenen fördern kann. Alberts beschreibt im weiteren die Formen, in denen diese Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft heute zum Ausdruck kommt.

Heilung leerer Seelen..... 164

Interview mit Dr. Michael Birnthal, Erziehungswissenschaftler, Lehrbeauftragter und Dozent, Gründer von EOS-Erlebnispädagogik e.V.

von Wolfgang Weirauch

Erlebnispädagogik ist für Dr. Michael Birnthal das geeignete Gegenmittel für die immer größer werdende Kluft zwischen dem Menschen und der ihn umgebenden Natur. Diese Abkehr von der Schönheit und Weisheit der Schöpfung hinterläßt in der menschliche Seele eine Leere, welche sich dann mit virtuellen Inhalten füllt. Birnthal beschreibt die vielfältigen Möglichkeiten, hier insbesondere jungen Menschen den Rückweg zu ermöglichen.

Interviewer und Autoren 212